

**Von Gottes gnaden Friedrich Wilhelm/ Hertzog zu Mecklenburg. Ehrbahr lieber
Getrewer/ Dir ist ohn Unser weitleufftiges erinnern/ Unterthänigst wissend/
welcher maßen Unß/ als regierendem Mecklenburgischen Landes Fürsten die
Vorjagt in deinem Gehöltze zustehet und gebühret ... Datum auff Unser Residentz
und Vestung Schwerin, den 19. Februarii Anno 1694**

[S.l.], 1694

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730762114>

Druck Freier  Zugang



In Gottes gnaden
Friedrich Wilhelm/
Hertzog zu Mecklenburg.

Erbahr lieber Getreuer!

Es ist ohn Unser weitleufftiges erinnern/
Unterthänigst wissend/welcher maßen Uns/
als regierendem Mecklenburgischen Landes
Fürsten die Voriagt in deinem Gehölze zu
stehet und gebühret.

Nun Wir dann gnädigst gewillet und entschlossen/
zu beqbemer und förderlicher Unser Gelegenheit/
durch Göttliche Verleihung/dieselbe anzustellen.

Als befehlen Wir Dir hiemit gnädigst und ernst-
lich/das Du dich deß Jagens/Pirstens/un Schiessens
(darunter Jedoch das hohe Wild/ dessen Du dich zu
eussern/ohne das schuldig/ ganz nicht begriffen und
gemeint) in deinen Hölzungen von dato an/ biß auff
negst annahenden Ägidy Tag/biß Wir immittelst ent-
weder selbst abgejaget/ oder es durch Unsere Jägere
ins Werck richten lassen/allerdings und gänzlich ent-
haltest/und dagegen nicht handelst/dasselbe auch Dei-
nen Schützen/und allen deinen andern Dienern ins
gemein ebener maßen zu unterlassen/ mit gebühren-
dem ernste einbindest/und aufferlegest. Daran ersta-
test Du Unsern gnädigsten auch ernsten Befehl und
Willen/ und hast Dich darnach zu richten/ und für
Ungelegenheit zu hüten. Datum auff Unser Residentz
und Festung Schwerin den 19. Februarii Anno 1694.

MMK-4060. (16)¹

**In Gottes gnaden
Friedrich Wilhelm/
Hertzog zu Mecklenburg.**

Erbahr lieber Getrewer!

Du ist ohn Unser weitteufftiges erinnern /
Unterthänigst wissend / welcher maßen Unß /
als regierendem Mecklenburgischen Landes
Fürsten die Voriagt in deinem Gehörte zu-
stehet und gebühret.

Nun Wir dann gnädigst gewillet und
zu beqbemer und förderlicher Unser
durch Göttliche Verleihung / dieselbe anz
Als befehlen Wir Dir hiemit gnädig
lich / daß Du dich deß Jagens / Pirschens / u
(darunter Jedoch das hohe Wild / dessen
euffern / ohne das schuldig / ganz nicht b
gemeint) in deinen Hötzungen von dato
nächst annahenden Ägidij Tag / biß Wir in
weder selbst abgejaget / oder es durch U
ins Verck richten lassen / allerdings und
haltest / und dagegen nicht handelst / dassel
nen Schützen / und allen deinen andern
gemein ebener maßen zu unterlassen / m
dem ernste einbindest / und aufferlegest.
test Du Unsern gnädigsten auch ernsten
Willen / und hast Dich darnach zu rich
Ungelegenheit zu hüten. Datum auff Un
und Vestung Schwerin den 19. Februar

MK-4060. (16.)¹

